

Den Herren Verlegern Deutschlands.
[31761.]

Von dem Bewusstsein getragen, dass eine gute und gerechte Sache stets den Beifall bei unsern Mitbürgern findet, den sie verdient, machen wir Sie darauf aufmerksam, dass wir seit anderthalb Jahren junge Mädchen der besseren Stände als Setzerinnen ausgebildet haben, deren Kenntnisse, wie Sie vielleicht durch die Tagesblätter erfuhren, in dem letzten Berliner Buchdrucker-Strike die grösste Anerkennung fanden. Unter anderem wurde mit 12 unserer Schülerinnen der „Königl. Preuss. Staats-Anzeiger“ hergestellt, so dass die Leistungsfähigkeit und die Güte weiblicher Arbeit im Buchdruckwesen ausser allem Zweifel steht. Wir haben nun unser Institut bedeutend erweitert und finden jetzt 25 junge Damen bei uns eine anständige Existenz von nicht unter 80 M. per Monat, so dass die Sorge der Angehörigen für die Zukunft und Existenzfähigkeit ihrer Töchter vollständig als gehoben betrachtet werden darf. Es haben sich ferner viele neue Schülerinnen gemeldet, die erst später berücksichtigt werden können, und geht deshalb unsere Bitte dahin, um das Möglichste in unserem Fache zu leisten, dass Sie bei Begebung Ihrer geschätzten Druck-Aufträge sich freundlichst der Firma

Berliner Buchdruckerei-Actien-Gesellschaft

Setzerinnenschule d. Lette-Vereins,
S. Ritterstrasse No. 47,
erinnern möchten.

Wir sichern Ihnen unsererseits die sorgfältigste und geschmackvollste Herstellung Ihrer Arbeiten, sowie, da wir keinen Local-Aufschlag haben, die billigste Preisnotirung zu, sind gern erbötig, über unsere Leistungsfähigkeit mit den besten Referenzen aufzuwarten und erwähnen an dieser Stelle, dass wir ebenso den Druck wissenschaftlicher Werke und schwieriger Werthpapiere übernehmen, wie den der gewöhnlichen Visitenkarte.

In der angenehmen Hoffnung, keine Fehlbitte zu thun und von der Ueberzeugung durchdrungen, dass unsere Sache in Ihren Kreisen die Anerkennung gewinnt, die uns ermöglicht, recht viele junge Mädchen zu einem lohnenden Lebensberufe auszubilden, empfehlen wir uns Ihnen

Hochachtungsvoll ergeben

Berliner Buchdruckerei-Actien-Gesellschaft

Setzerinnenschule des Lette-Vereins,
S. Ritterstrasse No. 47.

Restauflagen,

Verlagsrechte und Platten

[31762.] folgender Werke:

Sondermann, christl. Hausseggen etc.

— christl. Sonntagsweihe.

Knapp, Bilderbibel für die protest. Jugend.

Münch-Allioli, Bilderbibel für die kath.

Jugend.

Veillodter, Wiedersehen im Jenseits.

Martin, Werk der Erlösung.

offerirt

J. L. Lotzbeck's Verlag in Nürnberg.

Hartgé & Le Soudier,
Commissionnaires en librairie,
Paris,

19 Rue de Lille 19.

[31763.]

Wöchentlich directe Eilsendungen franco
Paris — Wien.

Commissionär:

Herrn Carl Gerold's Sohn in Wien.

Unsere wöchentlichen Eilsendungen mit französischen Büchern, Zeitschriften, Verleger-Beischlüssen etc., die zuerst nach Leipzig, dann auch regelmässig nach Berlin, Stuttgart und Turin befördert wurden, haben wir dahin erweitert, dass wir von jetzt an auch Wien als Commissionsplatz hinzugezogen.

Wir theilen unsere Bezugsbedingungen auf Wunsch gern mit und werden diejenigen Firmen, die bisher noch nicht zu unseren Abnehmern zählten, daraus ersehen, welcher dieser Expeditionswege für sie der vortheilhafteste ist.

Die Expedition geschieht hier jeden Sonnabend und ausserdem am 1. und 15. jeden Monats mit den an diesen Tagen erscheinenden wichtigen Zeitschriften, wie

Revue des deux Mondes,
Journal des demoiselles etc.,

und gelangen unsere Ballen an die Bestimmungsorte

Paris — Wien: am 3. Tage

(Comm.: Herrn Carl Gerold's Sohn).

Paris — Leipzig: am 5. Tage

(Comm.: Herr Franz Wagner).

Paris — Berlin: am 4. Tage

(Comm.: Herr Paul Bette).

Paris — Stuttgart: am 4. Tage

(Comm.: Herr Ad. Oetinger).

Paris — Turin: am 5. Tage

(Comm.: Herren Fratelli Girard).

Wir hoffen, unseren enormen Spesen-aufwand durch zahlreiche Aufträge belohnt zu sehen und laden Sie zu frequenter Benutzung unserer Verkehrswege hierdurch ein.

Ausserdem empfehlen wir unsere Firma zur Uebernahme von Commissionen grösserer Handlungen, die mit dem hiesigen Platze directe Verbindungen bereits unterhalten und sichern solchen die pünktlichste Bedienung unter coulantem Commissionsbedingungen zu.
Paris, 20. August 1876.

Hartgé & Le Soudier.

Allgem. Buchh.-Gehilfenverband.

[31764.]

Die Krankencasse des Verbandes zahlt wöchentlich 15 M. Krankengeld und bei zweijähriger Mitgliedschaft im Sterbefalle 100 M. Begräbnissgeld. Die nunmehr in's Leben getretene Pensionscasse gewährt Pensionen von 600—1500 M. gegen jährliche Beiträge von 28, 52, 84 und 120 M.

Anmeldungen sind an den Vorsitzenden, Herrn E. Baldamus, zu richten, von dem auch die Statuten auf Verlangen versandt werden.

Kölner Kunst-Auction

bei

J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne).

[31765.]

Reichhaltige Kunst-Sammlungen der Herren Clemens Freiherr von Schauroth in Rudolstadt, General von Graeve in Coblenz etc. (Arbeiten in Steingut, Fayencen, Porzellan, emailirte und geschliffene Gläser, Waffen, Metallarbeiten, Möbel, Geräthe etc.) — Versteigerung am 25. September 1876 u. folgende Tage. — Der Katalog (1574 Nrn.) ist gratis zu beziehen.

Autographische Presse

billig zu verkaufen.

[31766.]

Eine autogr. Presse aus der Maschinenfabrik von Hugo Koch in Leipzig, Kaufpreis 223 M., Blattengröße 46—54 Centimeter — einem offenen Bogen (4 Quartseiten) der Gartenlaube, fast neu, ist für nur 150 M. mit Zubehör zu verkaufen. Offerten X. 20. postlagernd Berlin N. O., Postamt 18.

[31767.] **Berthold Auerbach,**

Nach dreissig Jahren.

Neue Dorfgeschichten. 3 Bände.

versenden wir unbedingt nicht direct, sondern lassen hier und in Leipzig alle Pakete zu gleicher Stunde an die Herren Commissionäre abgeben. Diese bitten wir daher in geeigneter Weise instruiren zu wollen.

Die Versendung geht voraussichtlich am 26. Septbr. vor sich.

Stuttgart. **J. G. Cotta'sche Buchhdlg.**

[31768.] Auf unsere Anzeige in Nr. 202 d. Bl. gehen uns so zahlreiche Gesuche um Uebertragung von Depots zu, daß es uns leider nicht möglich ist, dieselben alle einzeln zu beantworten

Die geehrten Firmen, welchen Depots übertragen werden sollen, werden wir seiner Zeit davon benachrichtigen, alle übrigen wollen gütigst entschuldigen, wenn ihre Meldungen unbeantwortet bleiben müssen.

Zu unserem Bedauern sehen wir uns auch außer Stande, viele uns näher befreundete Handlungen besonders zu berücksichtigen, da uns eine Liste derjenigen Firmen übergeben worden ist, welche bereits früher größeren Absatz von der Reyman'schen Karte gehabt haben und die wir daher in erster Linie zu berücksichtigen haben.

Berlin, 3. Septbr. 1876.

Expedition der Reyman'schen Karte

des großen Generalstabes

(Benede & Schlenker).

Nur auf Verlangen

[31769.] versende ich:

Ausgewählte Theater-Bibliothek nebst einem Anhang vieler zur Goethe- und Schiller-Literatur gehörigen Werke.

20% franco Leipzig.

Ed. Fischhaber in Reutlingen.